

**Veroni
ka**

**Schub
ert**



Jahrgang: 1981, Vorarlberg
Wohnort: Wien

Ausbildung

Experimentelle visuelle Gestaltung, Kunstuniversität Linz (1999-2005)
Neue Medien, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (Auslandssemester 2003/04)

Preise, Stipendien, Nominierungen (Auswahl)

2020 ORF.at-Publikumspreis für Animation „Contouring“ bei Vienna Shorts Festival
2019 Publikumspreis für Animation „Contouring“ beim ASIFA 2 Days Animation Festival Vienna
2018 nominiert für den Kulturpreis 2018 des Landes Vorarlberg, Sparte Film (5 Nominierte)
2018 Hubert Sielecki Preis für die Animation „In erster Linie“ (Under the Radar Festival, Wien)
2017 Vienna Shorts Festival: Bester österreichischer Film: „In erster Linie“
2016 Publikumspreis für Animation „In erster Linie“ (ASIFA One Day Animation Festival)
2013 nominiert für das Vordemberg-Gildewart-Stipendium (15 Nominierte)
2011 Residency des Landes Vorarlberg in Bilbao/Spanien
2010 STARTstipendium des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur: Bildende Kunst
2010 Tricky Women Festival: Hubert Sielecki-Preis für österreichischen Animationsfilm
2009 Fördergabe des Landes Vorarlberg für Kunst
2008 Residency des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in Cesky Krumlov /CZ
2006 Residency des Landes Vorarlberg in Paliano / Italien
2005 Stipendium des Forums der Freunde und AbsolventInnen der Kunstuniversität Linz

öffentliche Ankäufe

2016 Ankauf des Landes Vorarlberg
2011 Ankauf des Landes Vorarlberg
2011 Ankauf bm:ukk / Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
2010 Ankauf der Gemeinde Lustenau
2009 Ankauf der Stadt Wien
2004 Ankauf der Stadt Linz

Jurytätigkeit

- 2020 This Human World Film Festival, Wien (exp:an:ded shorts Jury,)
- 2018 Auswahljury ASIFA Two Days Animation Festival, Wien
- 2016 Content Award der Wirtschaftsagentur Wien (Shorts & Digital Conditions)
- 2015 Jurymitglied Kurzfilmfestival Alpine, Nenzing / Vorarlberg
- 2015 Auslandsatelier-Jury des Landes Vorarlberg
- 2013 - 2015 Kunstkommission Film des Landes Vorarlberg
- 2011 VIS – Vienna Independent Shorts, Wien (Animation Avantgarde Jury)

Lehraufträge

- 2016 - 2017: Karenzvertretung: Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt, Wien, Studienbereich Multimedia: „Gestaltung“ (Theoriefach: Animation), „Medienproduktion“ (Animation) und „Projektstudien“
- 2009 – 2015: Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für künstlerisches Lehramt:
2009: Künstlerische Textilpraktiken
Wintersemester 2009/10, 2010/11, 2011/12, 2014/15: Künstlerische Praxis (Animation)

Filmografie

- 2021 – Mindset
- 2019 – Contouring
- 2017 – Translation
- 2016 – In erster Linie / First and Foremost
- 2016 – Gute Frage, nächste Frage
- 2012 – Die Themen des Tages
- 2011 – Calle San Francisco
- 2010 – Säg gaad / Was du nicht sagst
- 2009 – Tintenkiller / Ink Eraser
- 2007 – Vielfalt
- 2006 – Guten Tag – Buon Giorno
- 2005 – Tele-Dialog (Diplomarbeit)
- 2004 – Schildertausch
- 2004 – Stricken mit Vroni
- 2003 – Wartime Conditions

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2021 Stadtgalerie Vöcklabruck
- 2018 KEIN FALSCHES WORT, Bildraum Bodensee, Bregenz
- 2016 Kunst im Werkzeugbau, Amtzell, Deutschland
- 2012 Erst einmal zurück ins Funkhaus, ORF-Funkhaus, Dornbirn
- 2010 Für eine Hand voll Sätze, Galerie Hollenstein, Lustenau
- 2009 Heraus mit der Sprache, MUSA-Startgalerie, Wien
- 2006 Sag, dass das nicht wahr ist, Galerie 5020, Salzburg

Gruppenausstellungen / Screenings (Auswahl)

- 2020 Konstellationen des Möglichen, Artenne, Nenzing/Vorarlberg
- 2020 KULTUR BRAUCHT KUNST, Schlossmuseum Linz
- 2019 KUNST VOR DEM MARKT, das weisse haus, Wien
- 2019 Artist Presentation Kunsthalle Wien Karlsplatz im Rahmen der Ausstellung Hysterical Mining
- 2019 Muster Erkennung: Kunstfabrik Groß Siegharts
(Kooperation Angewandte Wien, Kunsthalle Wien, Vienna Biennale for Change 2019)
- 2018 European Forum Alpbach: VIS Vienna Shorts Festival Programm „We need to disagree“
- 2018 SHAPING DEMOCRACY, frei_raum Q21, Museumsquartier, Wien
- 2017 Kunstankäufe Land Vorarlberg 2016, allerArt Remise Bludenz/Vorarlberg
- 2017 STRATIFIED. Fragmentierte Welt(en), weisses haus, Wien
- 2016 Filter, Kunstforum Montafon / Vorarlberg
- 2016 Opera publica, Künstlerhaus Wien
- 2015 Pause, Artenne Nenzing, Plattform für Kunst und Kultur, Nenzing / Vorarlberg
- 2014 Die Tätigkeit des Zeichnens, Galerie 5020, Salzburg
- 2013 Lustenau Lagos African Lace, Vorarlberg Museum, Bregenz
- 2013 Vordemberge-Gildewart, Kunstmuseum Liechtenstein
- 2012 Metadomestic, MIMA / Middlesbrough Institute of Modern Art, Middlesbrough / UK
- 2012 DAS, was nicht gesagt wird, ratskeller- Galerie für zeitgenössische Kunst, Berlin
- 2011 Metadomestic, Oberösterreichische Landesgalerie, Linz
- 2011 Frame by Frame, Österreichisches Kulturforum Bratislava, Bratislava, Slowakei
- 2010 Übersetzung ist eine Form. | Translation is a mode., Kunstraum Niederösterreich, Wien
- 2009 Videorama, Kunsthalle Wien, Wien
- 2008 ich habe nicht genug ihr matten augen, Universal Cube, Baumwollspinnerei, Leipzig
- 2007 the enforced dress, Kunstraum Niederösterreich, Wien
- 2006 Salon du Monde, Potsdamer Platz, Berlin

Video MINDSET

Veronika Schubert, 6min, 2021



Format: 1920x1080px, mov, Apple ProRes422 HQ

Sprache: Collage aus deutschen u. englischen Sätzen (gesponserte Social Media Beiträge)

Subtitles: Englische oder deutsche Untertitel verfügbar

In meiner medialen Blase hätte es der Algorithmus sehr gerne, dass auch ich endlich dem Ideal entspräche. Eine Frau Ende dreißig, da muss doch jetzt die Midlife Crisis kommen! Wo bleibt sie denn, die Suche nach dem Sinn des Lebens? Awareness um jeden Preis, Mindfulness auf Teufel-komm-raus und die volle Ladung Selfness!

Produktivität und Selbstoptimierung wird all jenen abverlangt, die sich dem Erfolg, den Klick- und Followerzahlen verschrieben haben - oberste Priorität für die Entrepreneurere des Webs.

Aktivität und Entspannung werden zu einem Konglomerat, das vergessen lassen soll, dass Konsum und Kommerz im Hintergrund die Fäden ziehen - während es uns wegen dieser gegensätzlichen Idealvorstellungen innerlich fast zerreißt. Um das auszuhalten, braucht es die Esoterik, aber sie muss subtil und fast unmerklich Einzug ins Business halten. Hochleistungs-Entspannung um endlich die innere Mitte zu finden.

Werbung dient dieser Animation als Grundlage, gesponserte Beiträge aus Sozialen Medien ebenso wie analoge Werbeprospekte.

Credits:

Animation, Sound Collage, Editing

3D Maze Artist

Audio Mastering

Title Design

Übersetzung

Veronika Schubert

Thomas Ilg

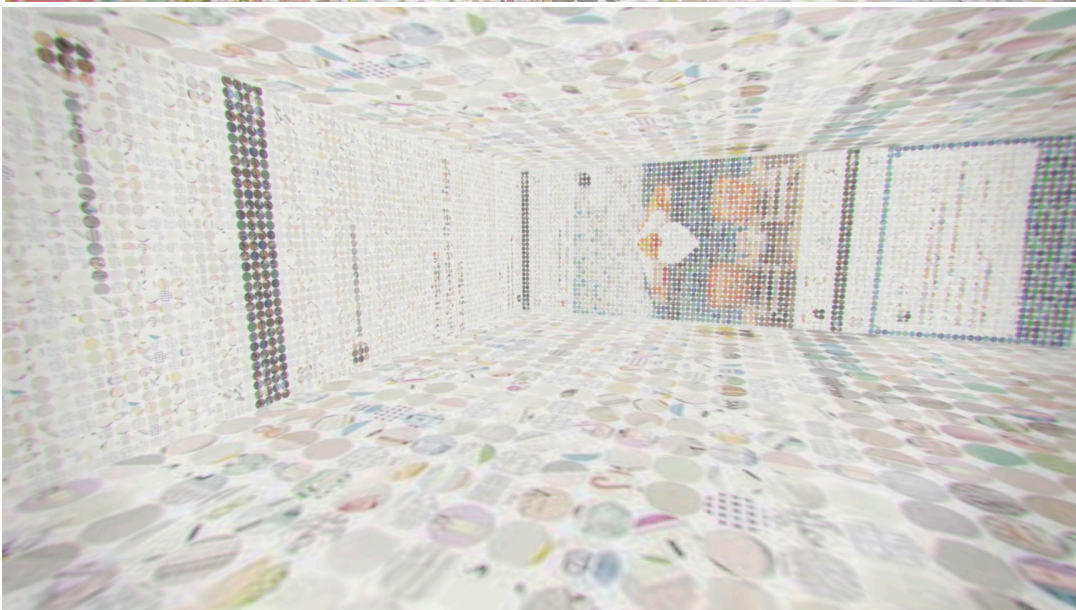
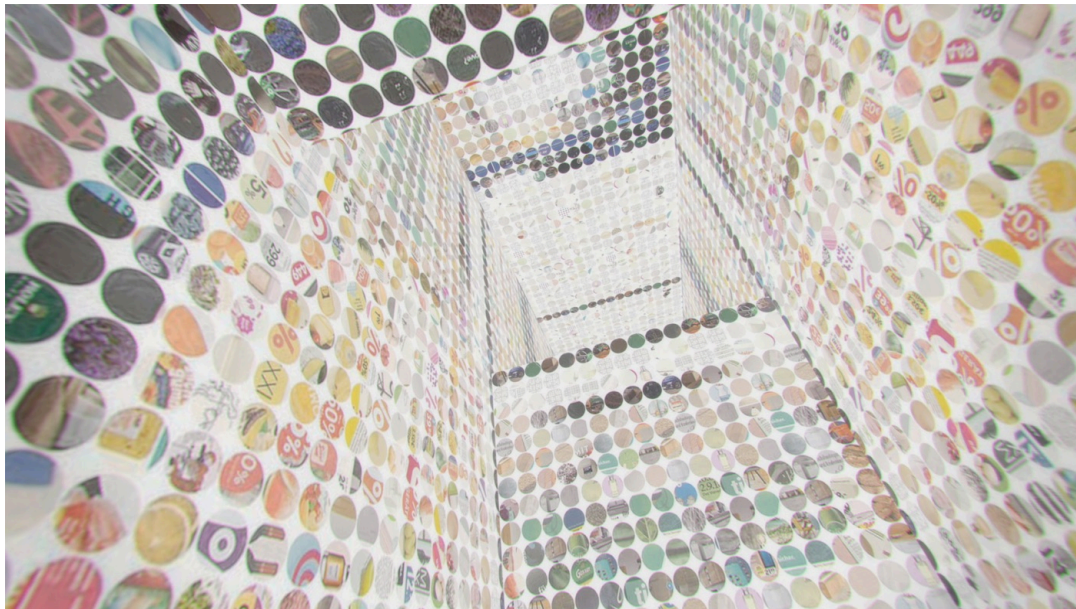
Lorenz Pichler

Julian Hagen

Grynwasser Translations

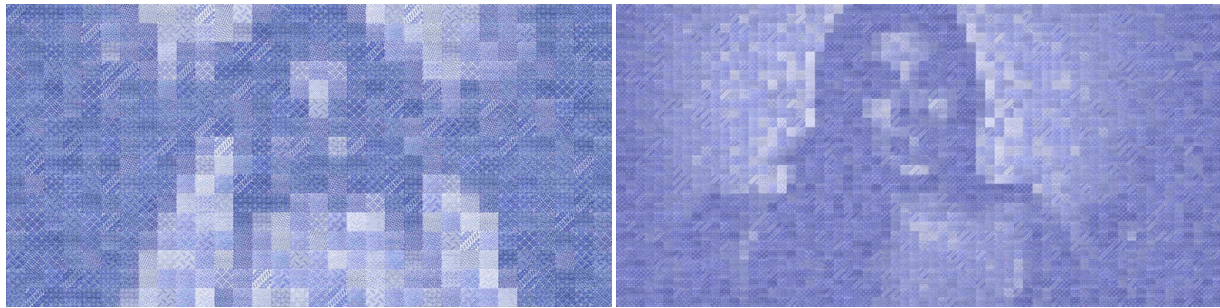
Supported by:





Video **CONTOURING**

Veronika Schubert, 3:50 min, 2019



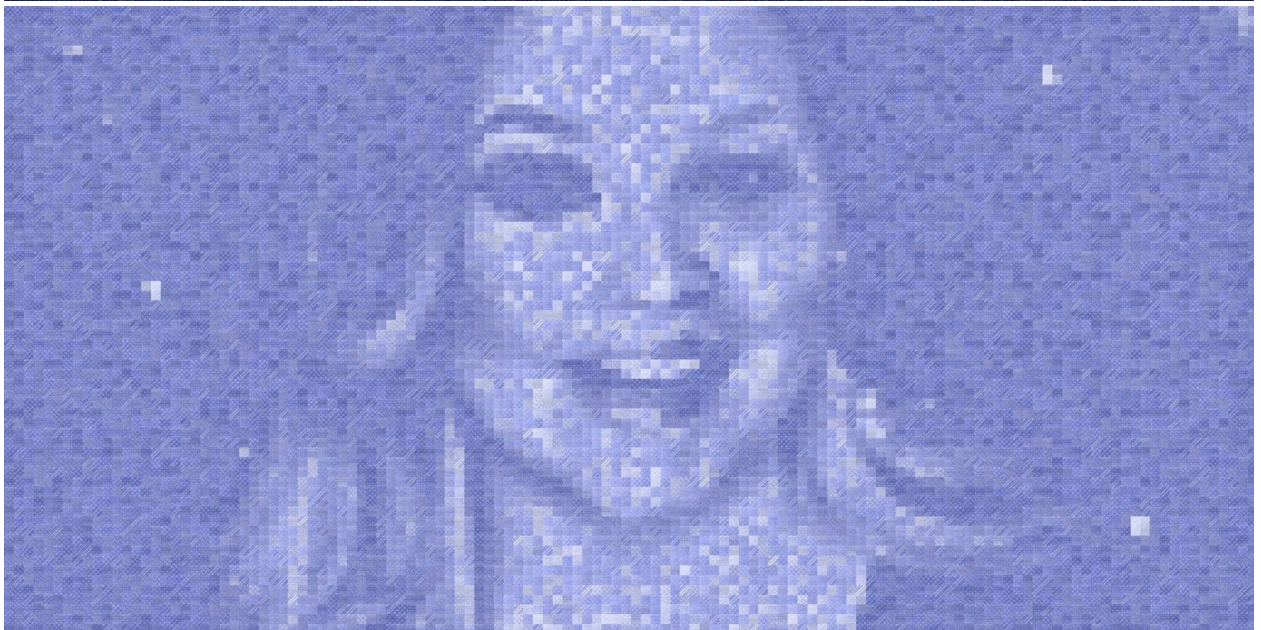
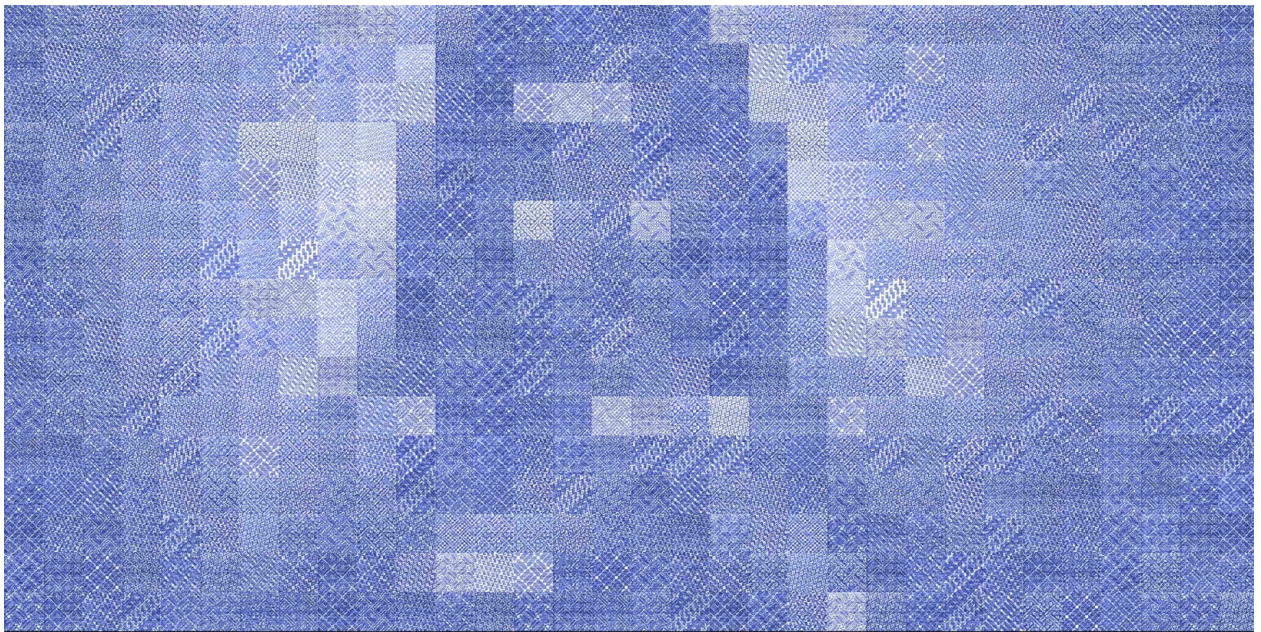
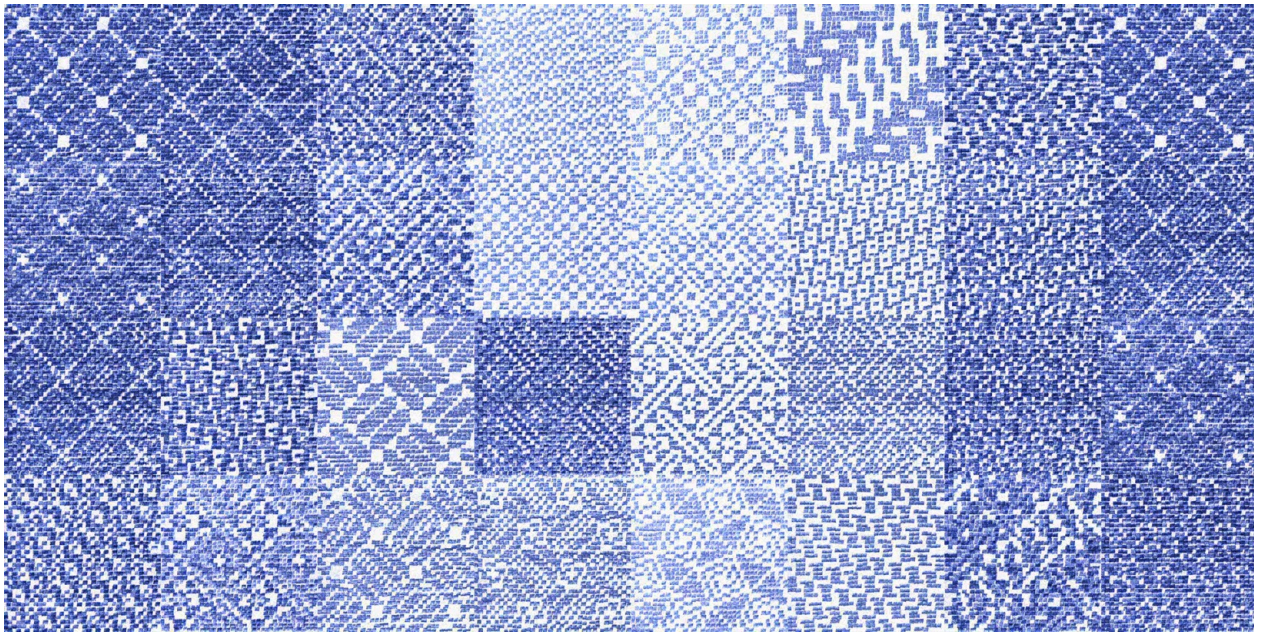
Die Basis für Veronika Schuberts Animationsfilm *Contouring* bilden mit Kohlepapier nachgezeichnete Textilmuster. Wechselnde Patterns aus blauen und weißen Quadraten, die sich im Verlauf des Films vervielfältigen und neu anordnen, bis sie sich schließlich zu animierten Mosaiken zusammenfügen:

zu Bildcollagen, in denen sich Konturen und Flächen weiblicher Gesichter abzeichnen. Zu den Pixelköpfen montiert Schubert eine Toncollage aus Influencer-Lifestyle-Tipps und Beauty-Tutorials entnommenen Schminkanleitungen.

In ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit Schönheitsstandards und Geschlechterrollen verzichtet Schubert auf die realistische Abbildung von Körpern. Stattdessen exponiert sie Schönheit und Weiblichkeitsbilder als soziale Konstrukte.

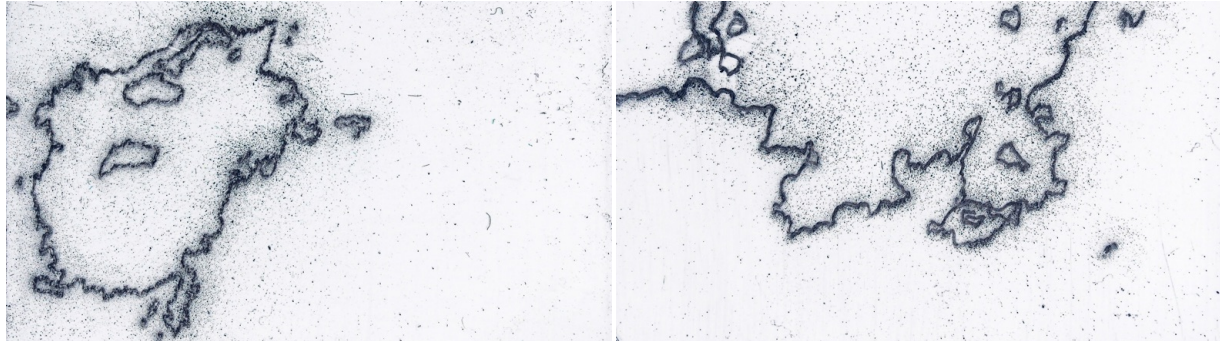
Bricolagen, die sich aus einer Vielzahl immer und immer wieder (medial) reproduzierter Strukturen zusammensetzen.

(Katalog Diagonale'20 / Michelle Koch)



Video **IN ERSTER LINIE**

Veronika Schubert, 5:30 min, 2016



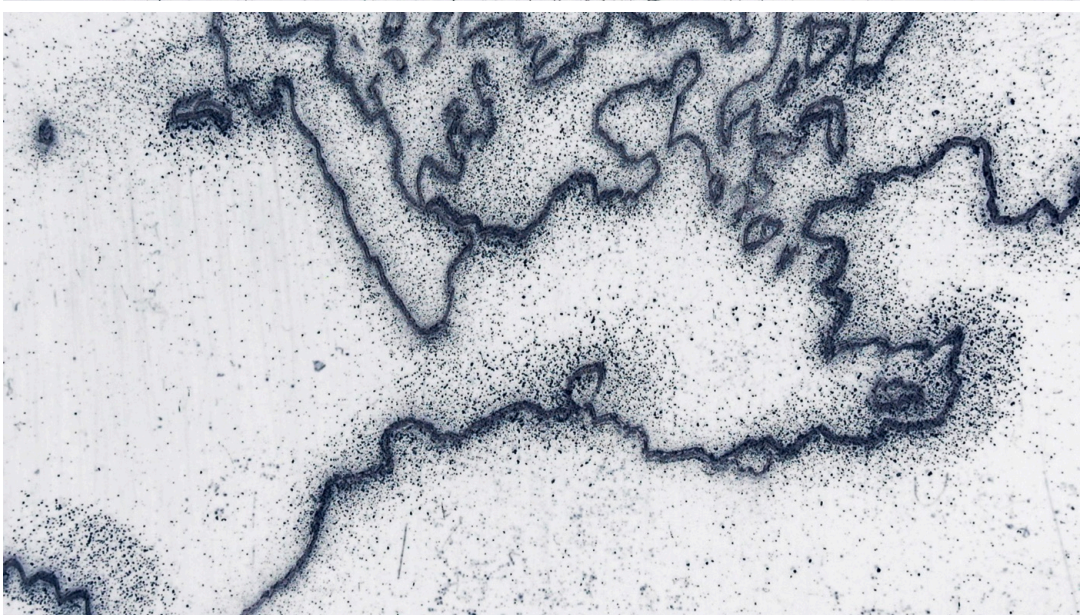
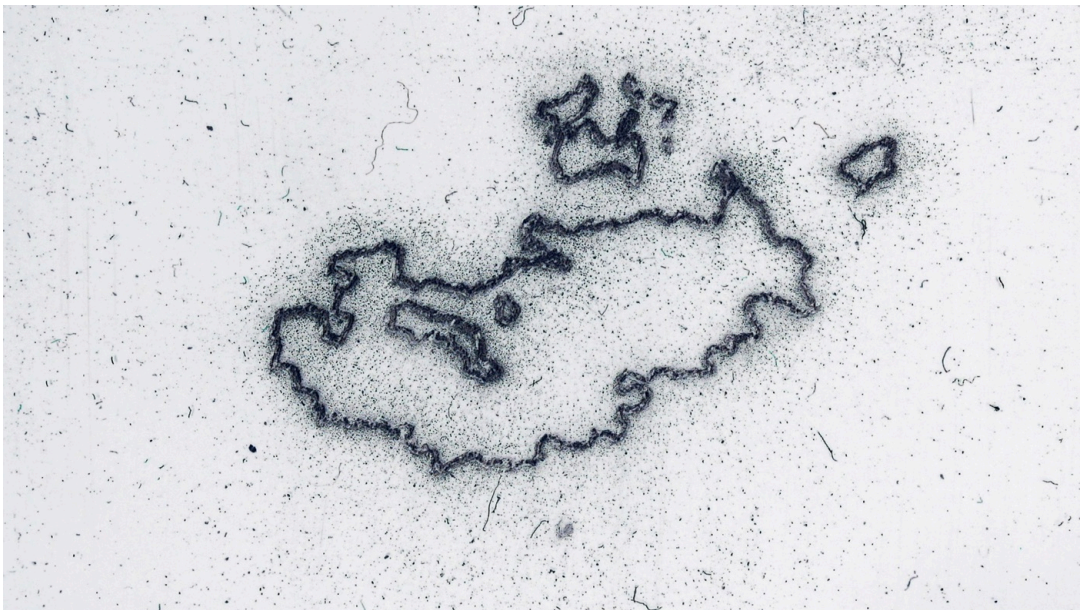
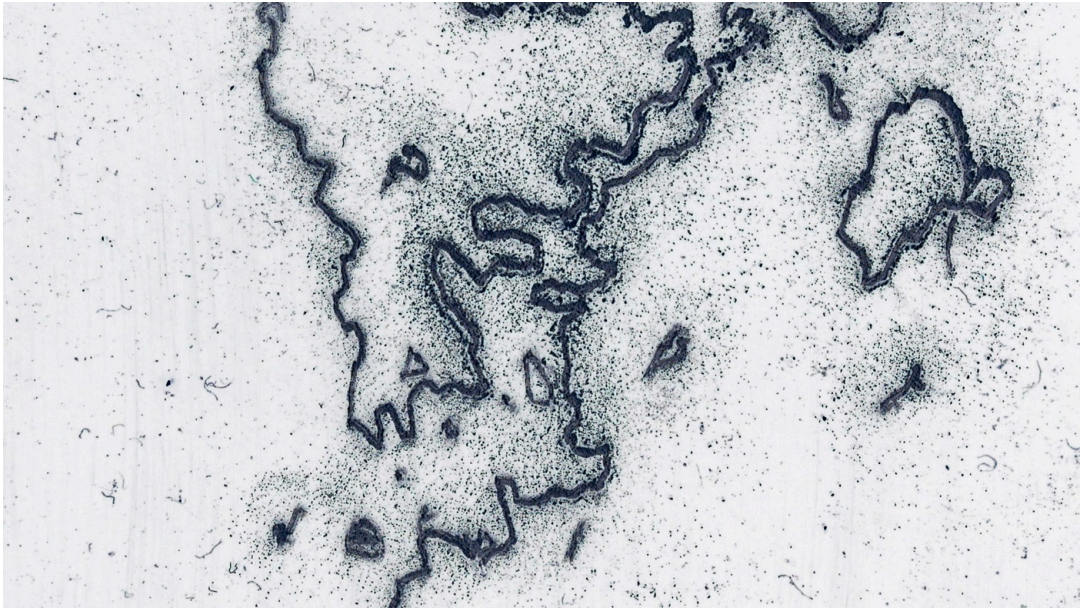
Förderungen: Land Vorarlberg, Wien Kultur, Bundeskanzleramt
Ein mentaler Satellitenfilm zur Flüchtlingssituation im Herbst 2015.

Ein Tief mit politisch provozierte Wetterbeunruhigung und diffusen Ängsten beherrscht Österreich und Europa. Im Zeitraffertempo ziehen Umriss von Wolkenformation durchs Bild, die Veronika Schubert aufwändig in 3.000 Glasscheiben geritzt und animiert hat. Sie mäandern ohne Grenzen, während O-Tonfetzen dazu aufblitzen, in denen Politiker und Nachrichtensprecher im Nebel deutlich Migrationsprobleme ausmachen.
(André Eckardt, Dok Leipzig)

Auf 3000 Glasplättchen sind Umrisslinien von Wolkenbewegungen graviert. Die Linien wirken wie eine sich ständig verändernde Grenzlinie auf einer imaginären Landkarte. Die Tonebene ist eine Collage aus TV-Sätzen, die alle im September 2015 aufgenommen wurden, als tausende Flüchtlinge in Österreich ankamen. Die Soundcollage bildet die Hilflosigkeit und Unfähigkeit der österreichischen Regierung ebenso ab wie die Uneinigkeit auf europäischer Ebene. PolitikerInnen verstecken sich hinter hohlen Phrasen und Gemeinplätzen, das Fernsehen reagiert mit immer gleichen Formulierungen.



Vienna Shorts: Bester Österreichischer Film 2017



Arbeitsweise und Schwerpunkte

Sprache in gesprochener wie auch in schriftlicher Form bildet das Ausgangsmaterial für fast alle meiner Arbeiten, darunter Trickfilme, Videos, Fotografien, Collagen, Text- und Textilarbeiten.

Ich **sammle Sätze**. Aus diesen einzelnen Sätzen collagiere ich ein neues Gefüge, welches sich meist einer konkreten Handlung und gewohnten Erzählformen verweigert. Stattdessen werden **Strukturen und Muster** offengelegt.

Nicht selten werden Fernsehformate auf humorvolle Art unter die Lupe genommen, beziehungsweise in ihrem grundsätzlichen und spezifischen Aufbau demaskiert.

Die Bandbreite reicht dabei von Werbung ("Sicherheit", 2002) über Kriegsberichterstattung ("Wartime Conditions", 2004), Shopping-TV ("Stricken mit Vroni", 2004), Soap Operas ("Tele-Dialog", 2005) bis hin zum klassischen Sonntagabend-Krimi ("Tintenkiller", 2009), lokalen Nachrichtensendungen ("V heute", 2012) oder die Sprache der Politik („In erster Linie“, 2016)

Meine Spezialität ist der grösstenteils **in Handarbeit hergestellte Trickfilm**, der im Anschluss noch digital verfeinert wird. Ich nütze digitale Verfahren, doch besteht die grosse Herausforderung darin, aus vielen hundert einzelnen Bildern in Handarbeit - durch viel Geduld und Ausdauer - Bewegung zu erzeugen, die eine persönliche "Handschrift" aufweist.

